

Ortsbeirat

Kick Off



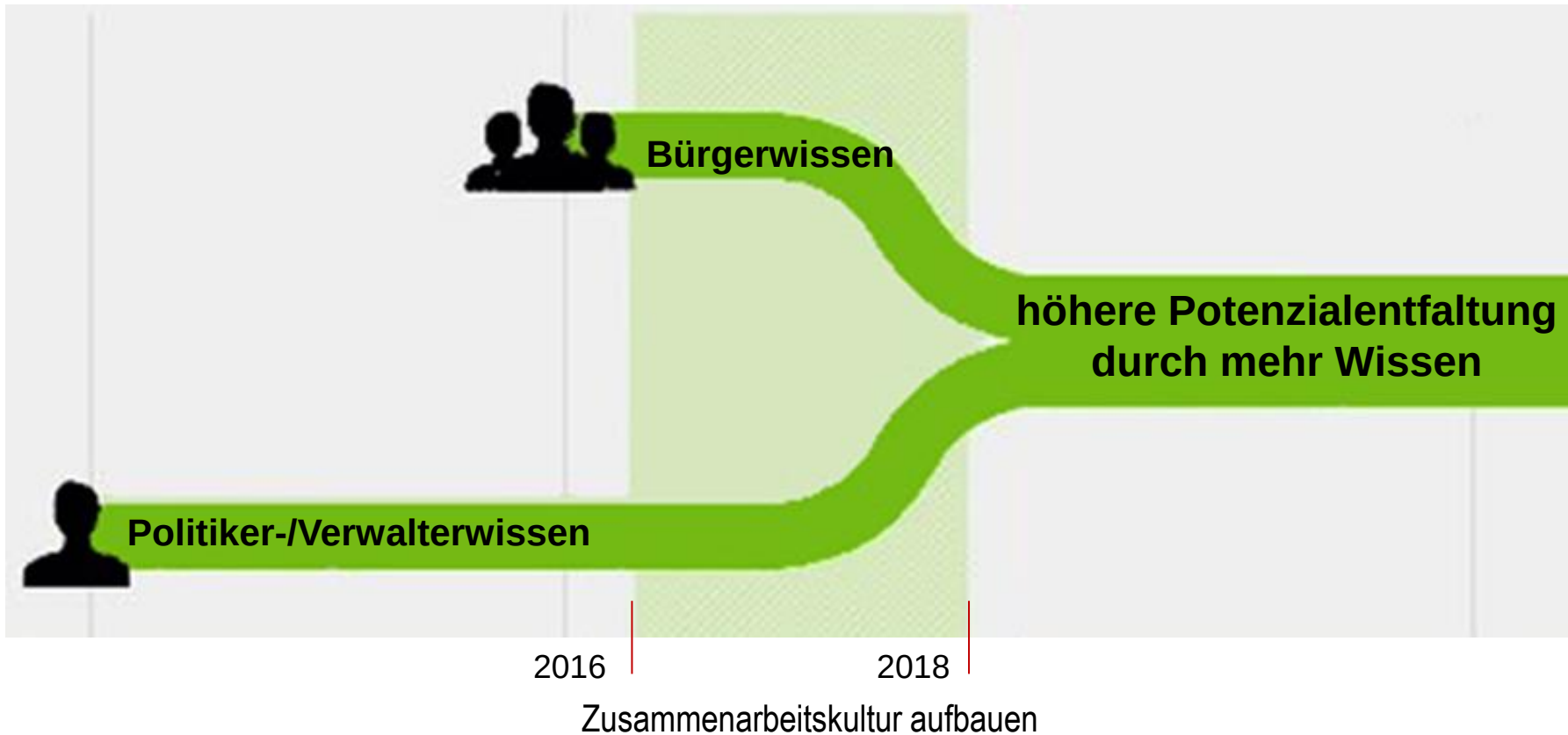
Gender-Klausel: Die weibliche Form ist der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

Wie Bürgerbeteiligung in der Heideansiedlung (HA) entstand...



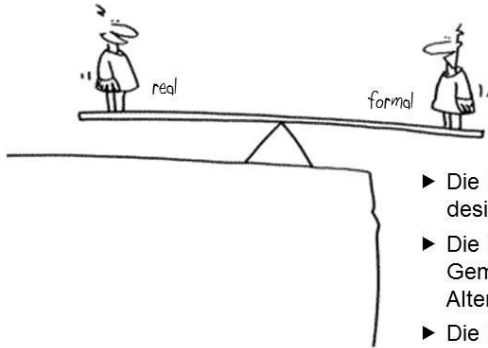
Philosophie der Bürgerinitiative: GEMEINSAM über sich hinauswachsen

Basis: Kommunale Intelligenz von Gerald Hüther





1. Ziel: Reale Gleichbehandlung der HA



- ▶ Die HA wurde in den 1960'ern bewusst desintegriert
- ▶ Die HA hat in den 1970'ern bei den Gemeindefusionen KEINE Alternative angeboten bekommen
- ▶ Die HA hat KEINEN Platz für Prosperität

Ein gemeinsames Autokennzeichen reicht nicht aus, ein Stadtteil muss auch Entwicklungsperspektiven haben.

2. Ziel: Stadtbezirk besser vertreten



Erledigt 11/2016:

- ✓ **Virtuelles Amt** (vorgestellt)
- ✓ **Ortsbeirat** (gewählt)
- ✓ **Stadtviertel-Gespräche** (standardisiert)

3. Ziel: Brauchbare Angebote im öffentlichen Verkehr schaffen

- ▶ Die Betriebszeiten und Intervalle des Regionalbusses orientieren sich NICHT an den Anschlussverbindungen zur Arbeit/Schule
- ▶ Die Freizeitangebote der eigenen Stadt können von den Heideansiedlern NICHT genutzt werden
 - ▶ es gibt weder Bus noch Bahn, für eine Taxifahrt zahlt man 25,- € (Verlassen der Stadtgrenze)

Nicht einmal einen Radweg in die eigene Stadt ist vorhanden...



4. Ziel: Identität stärken

Häuseransammlung ?
(Citymagazin)

Vergessenes Haddörfel?
(Chronist Scheibenreif)

Sonderbarer Teil von WN?
(Chronist Flanner)

Enklave von Steinabrückel?
(Bürgerinitiative)

Disloziertes Stadtviertel?
(Magistratsdirektor Stickler)

Integrierter Stadtteil?
(Ex-Bgm. Müller)

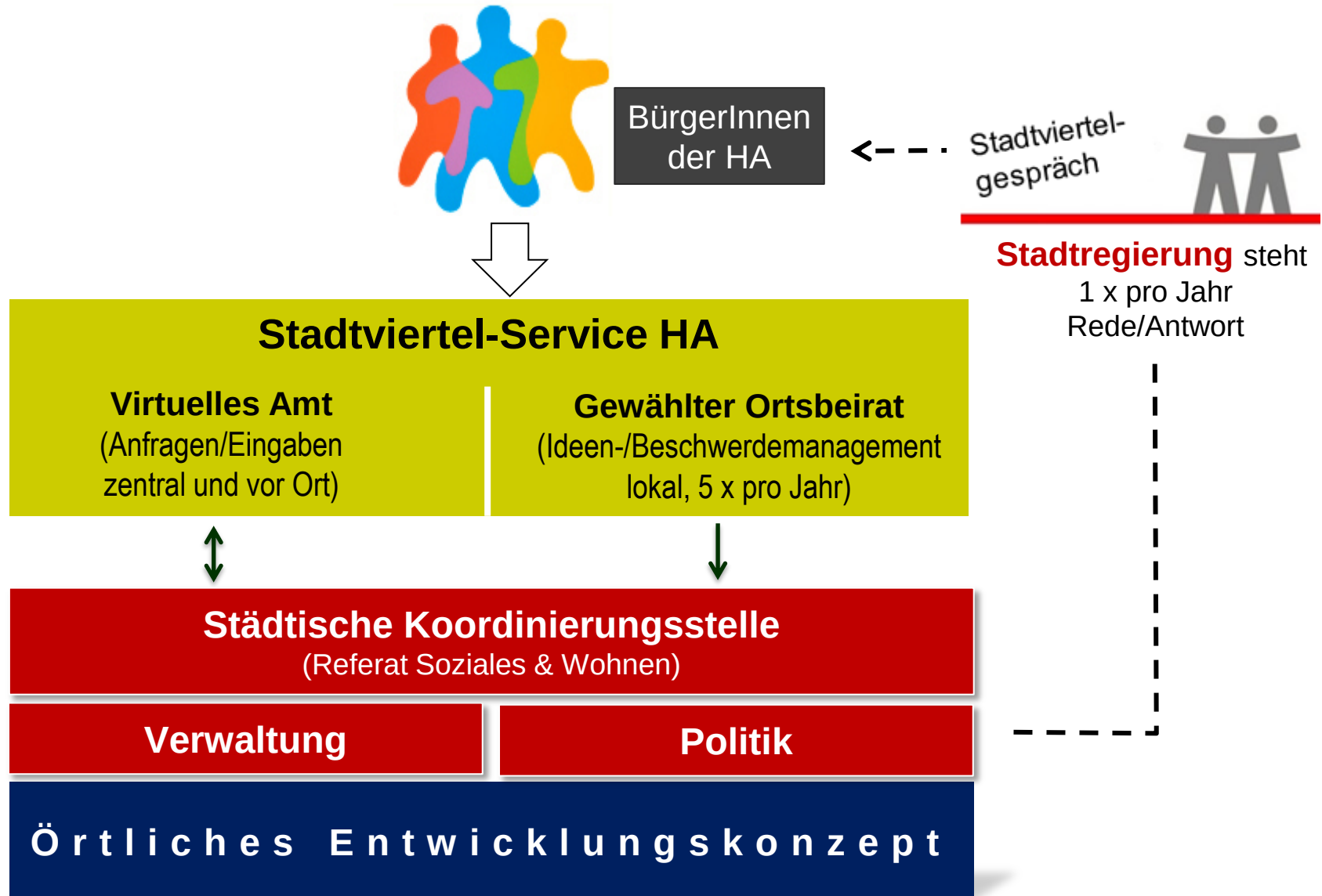


Die Anwohner wollen wissen, warum sie die hohen Stadtgebühren bezahlen

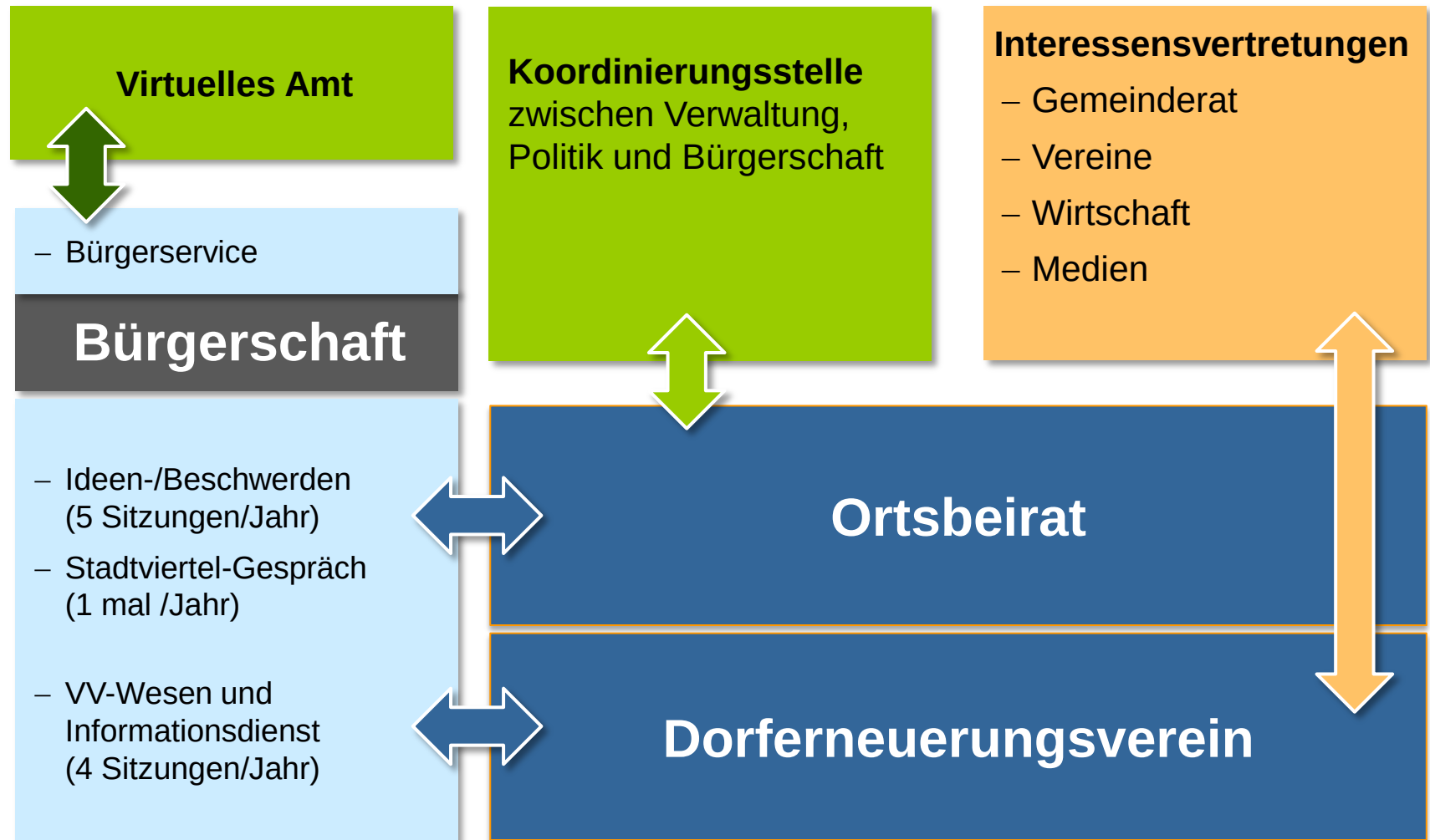


zum Nachlesen

Der neue Stadtviertelservice



Die Zusammenarbeit



- » **eine Telefonnummer** für die HA in den Amtsstunden (02622 373 -)
- » **eine E-Mail Adresse** → heideansiedlung@wiener-neustadt.at
- » **ein eigener Beitrag in der WN Homepage** → „Dialog Heideansiedlung“ für „Infos“ oder „Idee/Problem melden“
- » **ein Schaukasten** (mehrteilig)
 - steht am Platz wo derzeit die SPÖ/ÖVP Kästen hängen
 - für Mitteilungen der Stadt – INFO der Parteien – Ankündigungen/Veranstaltungen
- » **mobiles Amt**
 - ein(e) MagistratsmitarbeiterIn kommt 1x im Monat in den KIGA (= Büro)
- » **Bürgermeisterbriefkasten**
 - für Lob und Tadel in Briefform (steht neben neuen Schaukasten und wird vom „mobilen Amt“ und vom „Ortsbeirat“ ausgehoben und an den BGM weitergeleitet
 - BGM löst gleich bzw. informiert/delegiert an Ideen-/Beschwerdemanagement

„Simple To Use“ Prozess

Stadtviertel-Service (II): Ortsbeirat

Der Ortsbeirat funktioniert auf freiwilliger Basis (ähnlich wie ein Dorferneuerungsverein). Er setzt sich aus **Bürger/-innen** eines Stadtteils zusammen.

Die Mitglieder aus der Bürgerschaft werden alle 2 (3) Jahre in einer Bürgerversammlung (Stadtviertel-Gespräch) in dieses **Ehrenamt** gewählt und vertreten als Bürgerinitiative / Bürgerausschuss die Belange ihres Stadtteils bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat.

Ziele/Aufgaben

- ▶ den Informationsfluss Stadt/HA verbessern
- ▶ Identität stärken, Ortsbild verschönern
- ▶ Qualitätsberichtserstattung aufbauen
- ▶ Organisation der „Stadtviertel-Gespräche“ (1 mal pro Jahr)

**„NICHT die Parteien machen Politik für einzelne von uns,
sondern WIR machen mit den Parteien POLITIK FÜR DIE HA“**

Ideen- und Beschwerdemanagement

1. Ortsbeirat verabschiedet ein „Radl“ für „öffentliche OB-Sitzungen“ (2-3 Mitglieder, 5 x pro Jahr beim Kozel), wo die Wünsche/ Beschwerden der Anwohner entgegen genommen werden.
2. „Radl“ klärt Wunsch/Beschwerde (ggf. auch Meinungsumfrage) und kippt ihn bei der Koordinierungsstelle ein (via Schriftführer)
3. „Radl“ organisiert ggf. Workshop mit Ortsbeirat und Anwohnern
4. Ergebnispräsentation bei der nächsten Ortsbeiratssitzung, Durchsprache über weitere Vorgehensweise (ggf. Weiterführung durch VV-Wesen)

VV-Wesen und Informationsdienst

Motivation der Bürgerschaft zur Mitgestaltung des kommunalen Lebens durch Informationsveranstaltungen und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ 4 Sitzungen pro Jahr
- ▶ Die Kommunikation mit Interessengruppen erfolgt über den Dorferneuerungsverein